

„Durchhalten, am Ball bleiben – es lohnt sich“



Juniorchef Oliver Girr treibt den Ausbau von Girr Logistik ambitioniert voran

Eva Hassa/Verkehrsrundschau

Rechtssichere Prozesse haben will jeder Firmenchef – mit möglichst wenig Aufwand. Das FUMO Compliant Carrier Zertifikat verspricht Hilfe. Aber ist das so, und wie läuft das Audit in der Praxis ab? Ein Besuch bei **Girr Logistik.**

Am Ende waren Oliver Girr und Fabian Neugebauer erleichtert. Nahezu sechs Stunden lang hatten sich der Juniorchef von Girr Logistik, Graben bei Augsburg, und sein Projektleiter den Fragen von FUMO-Auditor und Berater Marc Swoboda gestellt und ihm Abläufe im Unternehmen erklärt. Am Ende zahlte sich ihre akribische Vorbereitung aus: Girr Logistik hat mit 83 Prozent das Audit bestanden und erhält damit das FUMO Compliant Carrier Zertifikat.

Unterlagen stets schnell griffbereit

Für Swoboda hat das Augsburger Transport- und Speditionsunternehmen Beachtliches geleistet. „Girr Logistik hat das Audit schon im ersten Anlauf bestanden“, lobt er. Besonders gefallen hat ihm, dass Girr und Neugebauer alle erforderlichen Nachweise schnell zur Hand hatten. „Das

DATEN + FAKTEN

Girr Logistik

Das mittelständische Transport- und Speditionsunternehmen Girr Logistik wurde im Jahr 1989 von Angela und Robert Girr gegründet. Beide sind nach wie vor Geschäftsführer des Unternehmens. Im Jahr 2011 übergaben sie die Leitung von Girr Logistik an Sohn Oliver. Das Unternehmen ist zudem mit eigenen Standorten in Kohren Salis bei Leipzig, Groß Gerau bei Frankfurt/Main und in Riga/Lettland vertreten. Mittlerweile beschäftigt Girr Logistik insgesamt 180 Mitarbeiter und setzt 110 eigene Transporteinheiten ein. Zudem ist die Spedition Partner der Kooperationen Elvis und ILN. *eh*

zeigt, dass sich die Projektverantwortlichen im Vorfeld des Audits viele Gedanken gemacht haben, was sie nachweislich dokumentieren wollen“, betont der FUMO-Auditor. Gerade bei Kontrollen, etwa durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG), sei dies wichtig: „Ein Unternehmer muss dann solche Unterlagen schnell griffbereit haben, um nachweisen und dokumentieren zu können, dass er sauber gearbeitet hat“, weiß Swoboda, der selbst lange Jahre im Speditions-gewerbe tätig war – zuletzt als Leiter einer Spedition.

Und für Oliver Girr ist das FUMO Compliant Carrier Zertifikat ein weiterer wichtiger Meilenstein des Unternehmens, das seine Eltern Angela und Robert Girr im Jahr 1989 gegründet haben (siehe Kasten Seite 28). Beide sind noch Geschäftsführer von Girr Logistik, haben aber vor elf Jahren die Leitung in die Hände ihres Sohns



Mehr zum Thema im Dossier „Unternehmensführung“

www.verkehrsrundschau.de/dossiers

Oliver gelegt. Unter seiner Ägide entwickelte sich der Teil- und Komplettladungs-Spezialist zum Speditions- und Logistikunternehmen weiter.

Letztlich war es ein Auftraggeber, der den Stein mit FUMO ins Rollen gebracht hat: „Einer unserer Kunden wollte, dass wir ihm bestimmte Dokumente auf dem FUMO-Profil hochladen“, erzählt Oliver Girr (siehe Kasten Seite 30). Erst da habe er sich mit dem FUMO-Konzept gründlicher auseinandergesetzt und erkannt: „Wenn es uns damit gelingt, rechtssichere Prozesse in unserer Firma zu schaffen, vermeiden wir leichter Buß- und Strafgelder.“ Grund genug für ihn, FUMO aktiv anzugehen. Tatkräftig unterstützt von Fabian Neugebauer, der kurz nach Abschluss seiner Aufstiegsfortbildung zum geprüften Fachwirt für Güterverkehr und Logistik das FUMO-Projekt federführend vorantrieb.

Ob dem 25-Jährigen die Vorbereitung darauf, zumindest in den Tagen vor dem

FUMO-Audit, manche schlaflose Nacht bereitet hat? Man weiß es nicht. Am Tag des Audits selbst wirkt Neugebauer gelassen und konzentriert. Auf jede Frage von Auditor Swoboda hat er eine Antwort und kann präzise begründen, wie die innerbetrieblichen Prozesse und Abläufe bei Girr Logistik und in der Zusammenarbeit mit Auftraggebern, Frachtführern und Behörden geregelt sind. Einige wenige Aktionen auf dem Tablet, und er und Girr können Swoboda fast alle erforderlichen Unterlagen, wie etwa Fahrzeug- und Fahrer-Kontrollnachweise, sauber eingepflegt auf der FUMO-Datenbank dokumentieren.

„Als nationale Transport- und Speditionsbetriebe müssen wir uns stärker über Qualität verkaufen“

OLIVER GIRR
Prokurist Girr Logistik

Was einfach aussieht, „war in den vergangenen drei Monaten in der Projektumsetzung ziemlich aufwendig und hat mehrere Mitarbeiter in Beschlag genommen“, räumt Neugebauer ein. Da sich Girr für eine komplette digitale Verwaltung seiner Nachweise entschieden hat, durfte er dafür, im Zusammenspiel mit allen Girr-Mitarbeitern, alle für das Audit erforderlichen Dokumente wie Handelsregisterauszug, Beförderungslizenzen, Versicherungspolice, aber auch Fahrzeug- und Fahrer-Kontrollnachweise, Unterweisungen und viele Nachweise wie Mindestlohn-Bescheinigungen sammeln, die bislang in unterschiedlichsten Ordnern abgelegt waren, einscannen und in die FUMO-Plattform einpflegen. Wobei für das Bestehen des Audits laut Swoboda das Nachweisen der Belege auch in herkömmlicher Papierform gereicht hätte.

INTERVIEW

Wichtiger Nachweis für zuverlässige Arbeit

Verlader fordern zunehmend von ihren Transportpartnern rechts-sichere Prozesse. Was da hilft, sagt FUMO-Auditor **Marc Swoboda**.

Was bringt das FUMO Compliant Carrier Zertifikat einem mittelständischen Transport- und Speditionsdienstleister?

Hat das einzelne Unternehmen unser FUMO-Audit erfolgreich bestanden, dokumentiert dies, dass seine innerbetrieblichen Prozesse auf Rechtsicherheit überprüft worden sind. Es kann so bei etwaigen Kontrollen nachweisen, dass es zuverlässig gearbeitet hat. Sollten ihm im Zuge solcher Kontrollen möglicherweise gar Bußgelder oder Strafen drohen, kann das Zertifikat dem Unternehmer sogar dabei helfen, diese abzuwenden, weil er mit dem FUMO-Zertifikat seine „Hausaufgaben“ gemacht hat.

Wie wichtig ist es für Verlager, dass Transportpartner diese Themen im Griff haben?

Für die Verlager wird dies sogar wichtiger, weil sie – vereinfacht formuliert – ein gutes Stück in der Haftung mit drin sind, wenn ihr Dienstleister nicht sauber arbeitet. Wenn ein Verlager seinen Transportpartner also dahin gehend nicht regelmäßig kontrolliert, kann es schnell teuer für ihn werden. So kann es passieren, dass ein Güterkraftverkehrs-Unternehmer schlichtweg vergisst, seine Lizenz zu verlängern, und trotzdem regelmäßig Transporte für den Verlager abwickelt. Die Strafen für den Verlager können sich

da schnell auf über 100.000 Euro summieren. Das FUMO-Zertifikat dokumentiert dem Verlager also, dass sein Dienstleister zuverlässig arbeitet.

Reicht es, wenn ein Unternehmer einmal das FUMO Compliant Carrier Zertifikat hat?

Das Ganze ist ein kontinuierlicher Prozess. Sprich: Nach dem ersten Audit stehen jedes Jahr Folge-Audits an, eine Art Rezertifizierung. Zusätzlich stehen, wie Unternehmer aus ihrer Praxis wissen, unterjährig immer Neuerungen an, die natürlich in die innerbetrieblichen Prozesse eingearbeitet werden müssen. So gesehen ist es gut, wenn einmal im Jahr ein externer Auditor wie FUMO die Umsetzung überprüft.

Ersetzt das FUMO-Zertifikat die Zertifizierung nach DIN ISO 9001?

Das nicht. Ein Unternehmer hat damit aber sehr gute Grundlagen dafür geschaffen. eh



Marc Swoboda

Wer das komplexe Thema Halterhaftung im Fuhrpark kennt, weiß, welcher Aufwand dahintersteckt. Um allein alle damit verbundenen Termine wie UVV-Prüfung, Führerscheinkontrollen und TÜV-Hauptuntersuchungen im Blick zu behalten, hat gut zu tun. Mit sechs jährlichen Kontrollen pro Fahrzeug kann sich dies selbst bei kleinen Fuhrparks schnell auf mehrere Hundert Termine pro Jahr summieren.

„Und das ist nur ein Bruchteil von dem, was ein Transport- und Speditionsunternehmer neben seinem eigenen Tagesgeschäft managen muss, um damit die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben und Pflichten zu erfüllen“, ergänzt Swoboda. Hinzu kommen da, sagt er, unzählige weitere Unterlagen, die der Unternehmer vorhalten muss: Angefangen bei der gültigen Erlaubnis für den gewerblichen Güterkraftverkehr seiner

Jetzt Tankkarten vergleichen und das beste Angebot finden!

Die SVG bietet, gemeinsam mit leistungsstarken Partnern, verschiedene Tank- und Servicekarten an. Bereits 5.000 unserer Kunden nutzen die damit verbundenen Einsparungen und Leistungsvorteile. Wetten, mit der SVG haben auch Sie beste Karten!

Hier geht's direkt zum Preisvergleich!

www.tankkartenangebot.de



SVG



Eva Hassa/VerkehrsRundschau

Konzentriert beim FUMO-Audit bei der Sache: Fabian Neugebauer (l.), Girr-Juniorchef Oliver Girr (m.) und FUMO-Auditor und Berater Marc Swoboda

eigenen Firma und die seiner eingesetzten Frachtführer, über Fahrer-Kontrollnachweise (Beispiel Ladungssicherung) und Versicherungspolizen bis hin zu seinen Verträgen und Vergütungs-Vereinbarungen mit Geschäftspartnern, etwa eingesetzten Frachtführern, zählt Swoboda einige

wenige Beispiele auf. „Und im Ernstfall muss ein Unternehmer diese Unterlagen schnell vorweisen können. Sonst ist er schnell in der Haftung“, warnt der Auditor. „Und ihm drohen dann, falls er nichts entsprechend dokumentieren kann, möglicherweise teure Strafgeelder sowie

schlimmstenfalls Freiheitsstrafen und gar der Entzug seiner Güterkraftverkehrs-Lizenz.“ Habe ein Unternehmer dagegen zum Beispiel bei FUMO alles ordnungsgemäß eingepflegt, könne er viel leichter nachweisen, dass er sauber arbeitet. Und was waren für Neugebauer und Girr die größten Hürden, um FUMO umzusetzen? Größtes Problem sei natürlich gewesen, die vielen notwendigen Papiere und Unterlagen, die bislang in den unterschiedlichen Abteilungen der Firma hinterlegt waren, zusammenzutragen, erzählt Neugebauer. „Manchmal wussten wir nicht, welcher unserer Mitarbeiter überhaupt dafür zuständig war.“

Mit Zertifikat bei Auftraggebern punkten

Gelöst hat er das ganz pragmatisch: „Jeder von uns erhielt nach einer kurzen Vorauswahl einfach einen Aufgabenstapel in die Hand gedrückt und musste überprüfen, ob diese Unterlagen auf dem aktuellen Stand waren.“ So hätten sich durch FUMO fallweise sogar neue Zuständigkeitsbereiche für manche Mitarbeiter ergeben. „Mit dem Vorteil, dass jetzt jeder weiß, für welche Aufgaben und Papiere er zuständig ist.“ So gesehen sei die FUMO-Einführung, sagt er, fast eine kleine Reorganisation gewesen. „Geholfen hat uns dabei auf jeden Fall der Leitfaden ‚FUMO-Auditor‘“, meint Neugebauer. „Wir konnten so alle für das Audit relevanten Fragen intern vorab durchspielen und uns so auf das Audit vorbereiten“.

„Jeder unserer Mitarbeiter weiß jetzt, für welche Aufgaben und Papiere er zuständig ist“

FABIAN NEUGEBAUER
Projektleiter FUMO, Girr Logistik

meint auch Girr. „Wobei das Ergebnis eines internen Audits nicht immer mit unserem externen Audit-Ergebnis übereinstimmt“, schränkt Swoboda ein. „Als externer Auditor haben wir zwangsläufig Einblick in unterschiedliche Betriebe und so viele Vergleichsmöglichkeiten, die ein Einzelner nicht hat. Wo intern oft eine Datumseingabe oder ein Haken als Nachweis einer Kontrolle reichen, möchte ein externer Auditor auch ein ausgefülltes Dokument sehen.“ Würde sich Girr, nach den gemachten Erfahrungen, wieder für FUMO entscheiden? Er ist davon überzeugt: „Sowohl das FUMO Compliant Carrier Zertifikat als auch das Trusted-Carrier-Siegel des Bundesver-

INTERVIEW

„Eine Lösung aus der Praxis für Praktiker“

Was für Girr Logistik im Tagesgeschäft durch FUMO einfacher wurde, sagt **Oliver Girr**, Juniorchef des Unternehmens in Graben.

Warum haben Sie das FUMO Compliant Carrier Zertifikat angestrebt?

Wie bei vielen Transport- und Logistikunternehmen erhielten auch wir den Anstoß von einem Kunden. Er wollte, dass wir ihm bestimmte Dokumente in das FUMO-Profil hochladen. Das für uns der Auslöser und der Einstieg, dass wir uns mit dem FUMO-Konzept genauer auseinander gesetzt haben.

Was gefällt Ihnen daran?

Gefallen hat uns, dass diese Lösung aus der Praxis für Praktiker kommt. Vor allem können wir uns mit FUMO selbst verwalten und haben dadurch einen Leitfaden, mit dem wir glauben, noch rechtssicherer zu werden. Das ist für mich wichtig. Denn unsere Firma wächst sehr schnell. Und wenn bestimmte Prozesse nicht mitwachsen, sind wir schnell in der Haftung. Das will ich nicht. Als Unternehmer denkt man oft, dass man viele Dinge schon umsetzt, aber wie es wirk-

lich richtig geht, weiß man nicht. Deshalb wollte ich FUMO testen und habe es nicht bereut.

Was ist durch FUMO für Sie im Tagesgeschäft einfacher geworden?

Viele Unterlagen, die wir uns früher ziemlich aufwändig zusammen suchen mussten, etwa im Fuhrpark, haben wir nun gebündelt zusammen. Mit einigen wenigen Mausklicks wissen wir jetzt sofort, für welche Fahrzeuge zum Beispiel welche Hauptuntersuchungen (HU) und Sicherheitsprüfungs-Termine ansehen, welche Fahrer noch welche Schulungen zu absolvieren zu haben. Das spart sehr viel Zeit, zumal wir dank dem FUMO-Ampelsystem grün, gelb, rot sofort darauf hingewiesen werden, welcher Termin fällig ist, welcher bereits abgearbeitet ist. Vor allem aber hat sich unser Blick für das Thema „rechtssichere Prozesse“ insgesamt mit FUMO geschärft. FUMO ist für uns also nur der Startschuss, um noch besser zu werden.

Was könnte FUMO noch besser machen?

Noch sind nicht alle Transportdienstleister auf FUMO registriert. Das ist schade und wäre optimal, damit alles ohne das Hin- und Herfaxen funktioniert. Wir sind aber guter Dinge, da sich jeden Tag Transportbetriebe registrieren. eh



Eva Hassa/VerkehrsRundschau

Oliver Girr

bands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) sind die Zukunft. Denn als nationale Transport- und Speditionsdienstleister müssen wir uns noch stärker über Qualität verkaufen.“ Natürlich bleibe der Preis für den Auftraggeber immer sehr wichtig. Wenn ein Transportdienstleister aber zusätzlich ein Zertifikat von FUMO oder das Siegel des BGL vorweisen könne, helfe ihm das, bei potenziellen Kunden zu punkten – Stichwort vernünftiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

Noch würden Verlader solche Nachweise in Ausschreibungen kaum einfordern. Girr ist sich sicher: „Das wird stärker kommen.“ Schon heute habe er deshalb das Profil seines Unternehmens bei „FUMO Profil“

DATEN + FAKTEN

FUMO Solutions

FUMO Solutions ist ein modulares, webbasiertes Compliance Management System für die Transportlogistik. Es ist eine Software, die Firmen im rechtskonformen Umgang, etwa mit ihrem Personal, Equipment und Auftraggebern unterstützt. FUMO Solutions ist ein Teil der Springer Fachmedien München GmbH, zu der auch die VerkehrsRundschau gehört. *eh*

hinterlegt, und in jedem Mail-Anschreiben an Kunden weise er diese in seiner Signatur darauf hin, unter welchem FUMO-Link sie alle von ihm erforderlichen Unterlagen einsehen und für ihre eigenen Nachweis-

pflichten herunterladen können. Gerade im Spot-Geschäft, in dem Spediteure schnell die Genehmigungen und Nachweise von Transportdienstleistern nachfragen, unterstütze dies in der Praxis sehr.

Das Tool spart letztlich allen Zeit

Und was rät Girr schlussendlich seinen Branchenkollegen, die ebenfalls das FUMO Compliant Carrier Zertifikat anstreben? „Durchhalten, am Ball bleiben – selbst wenn einige Mitarbeiter erst meckern“, sagt er und lacht. „Denn letztlich spart das Tool allen Zeit. Das merkt man aber erst im Nachhinein.“

Eva Hassa

Vor kurzem bestellt, heute schon auf Europas Straßen unterwegs. Der DKV macht's möglich!

Guillaume F., international fahrende Spedition



**Ab Mai
2018
bestellbar!**

Wir halten, was andere versprechen!
Die DKV BOX EUROPE ist da.

dkv-euroservice.com/maut-europa



You drive, we care.

